

nicht nur des persönlichen Eigentums, eines verstorbenen Bürgers auf die Erben, die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Erben sowie deren Verhältnis zueinander regelt.

III. Die Rechte der Urheber und Erfinder

Literatur:

Johann Adrian/Günter Schönfeld u.a., Patentrecht, herausgegeben vom Amt für Erfindungs- und Patentwesen der Deutschen Demokratischen Republik, 5 Bände, Berlin (Ost), 1967 - *Autorenkollektiv (Leitung der Gesamtedaktion: Heinz Puschel)*, Urheberrecht (Lehrbuch), Berlin (Ost), 1980 — *Hans Bentzien* (Minister für Kultur), Rede vor der Volkskammer zur Begründung des Urheberrechtsgesetzes vom 12. 5.1965, StUR 1965, S. 1523 - *Klaus Hirse u. a.*, Warenzeichenrecht, herausgegeben vom Amt für Erfindungs- und Patentwesen der Deutschen Demokratischen Republik, 5 Bände, Berlin (Ost), 1967 - *Ernst E. Hirsch*, Interessen und Gegeninteressen im Urheberrecht, ROW 1976, S. 65 - *Hans Nathan*, Habilitationsverteidigung zum Thema »Grundfragen eines Gesetzes über das Urheberrecht der Deutschen Demokratischen Republik« (Bericht), StUR 1965, S. 1548 - *Hans Pogoda*, Die Bedeutung des Kulturgutgesetzes für die Ausgestaltung der subjektiven Urheberrechte, StUR 1980, S. 1006 - *Heinz Puschel*, Grundfragen eines Gesetzes über das Urheberrecht der Deutschen Demokratischen Republik, Habilitationsverteidigung zum Thema s.o., StUR 1965, S. 1548; *den.*, Die Ideologie des geistigen Eigentums und das sozialistische Urheberrecht in der DDR, StUR 1967, S. 1589; *ders.*, Das sozialistische Urheberrecht der DDR im System der kulturellen Leitungsprinzipien, StUR 1969, S. 350; *ders.*, Kultur- und rechtstheoretische Probleme des Verhältnisses von Urheberschaften und Werkverbreitung im neuen Urheberrecht der DDR, StUR 1969, S. 556; *ders.*, Gemeinschaftliches Eigentum der Ehegatten und Urheberrecht, NJ 1972, S. 703; *ders.*, Gesellschaftliches Auftragswesen und Urheberrecht bei der Leitung kultureller Prozesse, StUR1972, S. 1545; *den.*, Zehn Jahre Urheberrechtsgesetz, NJ 1976, S. 8 - *Ernst Wirkbauer*, Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Schutzrechtsarbeit, NJ 1978, S. 242.

1. Nach Art. 22 Abs. 3 der Verfassung von 1949 sollten die geistige Arbeit, das Recht der Urheber, der Erfinder und der Künstler den Schutz, die Förderung und die Fürsorge der Republik genießen. Wenn Art. 11 Abs. 2 die geistige Arbeit und die Künstler nicht aufführt, so ist das damit zu erklären, daß Art. 17 die Förderung von Wissenschaft und Forschung verheißt und Art. 18 die Förderung und den Schutz der sozialistischen Kultur zur Aufgabe der DDR erklärt. Mit Rücksicht auf Art. 17 war es auch überflüssig, in Art. 11 Abs. 2 den Urhebern und Erfindern die Förderung und die Fürsorge zu versprechen.

2. Rechte der Urheber und Erfinder sind verankert in: den Bestimmungen des Arbeitsgesetzbuches³² über das Neuererwesen (insbesondere § 36), der Verordnung über die Förderung der Tätigkeit der Neuerer und Rationalisatoren in der Neuererbewegung - Neuerer-VO³³, dem Gesetz über das Urheberrecht³⁴, dem Patentgesetz für die Deutsche Demokratische Republik³⁵, der Verordnung über Lizenznahme und Lizenzvergabe

32 Vom 16. 6. 1977 (GBl. I S. 185).

33 Vom 22. 12. 1971 (GBl. 1972 II, S. 1).

34 Vom 13. 9. 1965 (GBl. I S. 209).

35 Vom 6. 9. 1950 (GBl. S. 989) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 31. 7. 1963 (GBl. I S. 121).